

## Kevin & Liselotte – Ein Projekt zum Austausch der Generationen

**Studenten der Ruhr-Uni Bochum bieten im Rahmen ihrer Projektidee gemeinsame Theaterbesuche für Jung & Alt an.**

David Blaschczok, Student an der Ruhr-Uni und einer der Projektinitiatoren, im Gespräch mit AWO aktuell:

BF: Herr Blaschczok, Studenten interessieren sich für kulturelle Abende mit der älteren Generation, das ist schön aber auch ungewöhnlich. Wie kommt es dazu?

DB: An der Ruhr-Uni gibt es im Rahmen des sogenannten Optionalbereiches den Kurs Projektmanagement. Hier kommen Studenten aus allen Fachbereichen zusammen. Es geht darum, ein Projekt von der Idee über das Konzept bis zur realen Umsetzung eigenständig zu gestalten.

BF: Und Sie haben sich nun das Thema „Alt trifft Jung“ ausgesucht?

DB: Ja, das erschien uns lebensnah. Wir wissen alle: Es gibt immer mehr ältere Menschen in unserer Gesellschaft, Mehrgenerationenhaushalte sind die Ausnahme. Viele Senioren leben allein. Dadurch geht der Erfahrungsaustausch zwischen Alt und Jung verloren und auch die Möglichkeit, einen warmherzigen und freundschaftlichen Kontakt aufzubauen.

BF: Meinen Sie, dass man so einfach aufeinander zugehen kann?

DB: Doch, man kann. Denn beide Generationen profitieren davon. Die älteren Menschen können Werte und Traditionen vermitteln, die Jungen zeigen Hilfsbereitschaft und erwerben soziale

Kompetenz. Aufgeschlossenheit müssen beide Altersgruppen zeigen.

BF: Da bot sich das Theater als Generationen-Gruppentreff ja geradezu an, oder?

DB: Ja, das Schauspielhaus Bochum unterstützt unser Projekt. Wir wollten etwas anbieten, mit dem sich beide Altersgruppen identifizieren können. Das gemeinsam besuchte Theaterstück liefert uns sozusagen den Gesprächsstoff und erleichtert das aufeinander Zugehen. Wir hoffen natürlich, dass sich Beziehungen und Freundschaften entwickeln, die aus dem Projekt ein dauerhaftes Angebot werden lassen.

BF: Sie wenden sich mit Ihrem Projekt an unseren Verband. Welche Rolle soll die AWO spielen?

DB: Wir möchten, dass sich unsere Idee über unsere Studienzeit hinaus etabliert. Dabei



## Kevin & Liselotte

hoffen wir, dass ein Partner wie die AWO, die alle Generationen vereint, vom Kita bis zum Seniorenalter, unser Vorhaben unterstützt, indem Sie einerseits Ihren Seniorinnen und Senioren die Teilnahme anbieten, ebenso jungen Freiwilligen, die sich bei Ihnen nach ehrenamtlichen Möglichkeiten erkundigen.

BF: Wir wünschen Ihnen, dass sich aus Ihrem Projekt ein nachhaltiges Generationenangebot entwickelt und unterstützen Sie dabei gerne. Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Beate Franz, AWO Stadtbüro

### Sind Sie neugierig geworden?

Der nächste Theaterbesuch steht in der zweiten Aprilhälfte an.

Vorher laden wir alle Interessierten zu einem Kennenlern-Nachmittag mit Kaffee & Cola ein:

**Am 10. April um 15:00 Uhr, City-Treff, Bleichstraße 8, Bochum-Mitte**

Bitte melden Sie sich im AWO-Stadtbüro an: ☎ 0234/9 64 77-0

### Anzeige

## Ehrenamtliche rechtliche Betreuer/innen und ehrenamtliche Helfer gesucht

Der Betreuungsverein des AWO-Unterbezirks Ruhr-Mitte betreut Menschen, die im Alltag Hilfe und Unterstützung benötigen, weil sie aufgrund einer geistigen, seelischen oder körperlichen Behinderung ihre Rechtsgeschäfte nicht mehr allein tätigen können.

Hierfür suchen wir ehrenamtliche Betreuer/innen, die Freude an der Übernahme einer rechtlichen Betreuung haben und diese Aufgabe als Herausforderung sehen. Zudem benötigen wir stets ehrenamtliche Helfer, die keine Scheu haben, unsere Klienten im Alltag zu un-

terstützen, indem Sie z.B. Menschen zum Arzt begleiten, für sie einkaufen, Gespräche führen und Besuche im Heim durchführen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Sophia Gerlach (☎ 0234/507 58-74) oder [s.gerlach@awo-ruhr-mitte.de](mailto:s.gerlach@awo-ruhr-mitte.de)

## Ein besonderes Jubiläum



Eine besondere Ehrung erfuhr Helga Dorau (84) am 08.01.2014. Sie ist seit 60 Jahren Mitglied der Arbeiterwohlfahrt.

In den 1950er und 1960er Jahren war sie ehrenamtliche Ferienbetreuerin bei den Kinder- und Jugendcamps der AWO in Spangenberg und Oberursel.

Auch heute nimmt sie noch regelmäßig an den wöchentlichen Treffen der AWO-Frauen in der Vogelstraße in Eppendorf teil.

## Sozialpolitische Foren der AWO



Die AWO ist ein Mitgliederverband, der für eine sozial gerechte Gesellschaft kämpft und politisch Einfluss nimmt – und das auf allen Ebenen.

Der Bundesverband hat Leitlinien, Leitsätze und ein Grundsatzprogramm beschlossen. Auf dem Bundeskongress 2012, der unter der Losung „Werte leben“ stand, sind unsere Forderungen in zahl-

reichen Fachanträgen konkretisiert worden. Im AWO-Sozialbarometer wird uns Monat für Monat bestätigt, dass wir mit unseren Forderungen eine hohe Zustimmung erfahren und in der Mitte der Gesellschaft stehen (siehe [awo-ruhr-mitte.de](http://awo-ruhr-mitte.de)).

In den Unterbezirken Ruhr-Mitte und Gelsenkirchen/Bottrop haben sich ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Bezug auf unsere lokalen Aufgaben und Einflussmöglichkeiten in mehreren sozialpolitischen Foren

(zuletzt am 24. Januar 2014) mit unseren Zielen und Forderungen auseinander gesetzt.

Nach einem Einführungsreferat von Prof. Dr. Benjamin Benz und unter der Moderation von Dr. Masha Gerding haben wir zu den sozialpolitischen Aufgabenfeldern

- Gesundheit & Pflege
- Bildung & Erziehung
- Arbeitsmarkt & Rente
- Sozialgesetzgebung und -gestaltung
- Inklusion

100 Vorschläge und Forderungen diskutiert und zusammengetragen. Durch die sehr effektive Kommunikationstechnik „World-Café“ konnten sich alle Teilnehmer abwechselnd an allen Arbeitsgruppen beteiligen.

Die Ergebnisse werden in die Arbeit unserer Unterbezirke einfließen und eine wesentliche Grundlage für die Erarbeitung einer Zielvereinbarung zwischen Ehrenamt und Hauptamt, zwischen Unterbezirksvorstand und Unterbezirksgeschäftsführung darstellen.

Heinz Drenseck

## Kita Hermannstraße: Logistik verstehen im Kindergartenalltag



Logistik.NRW und die IHK mittleres Ruhrgebiet veranstalteten im letzten Jahr den Ideenwettbewerb „LogistiKids 2013“. Wir, die AWO-Kindertageseinrichtung Hermannstraße, haben mitgemacht und den 3. Platz belegt.

Unser Projekt „Vom Apfel zum Produkt und vom Geld zurück zum Apfel“ hat die Sponsoren begeistert. Das Produkt, um das es gehen sollte, war eigentlich die Milch. Aber da wir auf unserem Außengelände einen neuen Apfelbaum gepflanzt hatten, war natürlich der Apfel unser Produkt.

Nach dem Pflanzen eines kleinen Bäumchens, haben die Kinder im Frühjahr beobachtet, wie sich die ersten Blüten entwickelten und im Laufe des Jahres daraus leider keine Äpfel wurden. Deshalb boten die Eltern unserer Kita an, Äpfel aus ihrem Schrebergarten zu sammeln. Und so sind wir mit unserem Logistikfahrzeug, dem Bollerwagen, bestückt mit Körben und Taschen losgezogen, um das Begehrte zu bekommen und es später in der Einrichtung weiterzuverarbeiten.

Unsere Produktlinie umfasste Apfelkuchen, -marmelade, -saft und natürlich auch Apfelmus. Um unsere Produkte auch stilecht anbieten zu

können, musste ein Marktstand gebaut werden, Gläser, Tüten und Flaschen zum Abfüllen besorgt werden, eine Kasse beschafft und Werbung gemacht werden. Zum Verkauf waren noch eine Preistafel und ein Schild mit Öffnungszeiten notwendig und schon konnte der Handel beginnen. Mit dem Gewinn aus dem Verkauf unserer Produkte bekamen wir Geld für neue Obstbäume und konnten so einen florierenden Handel aufbauen.

Für unseren 3. Platz haben wir von den Sponsoren, der Spedition Josef Wiechers GmbH und dem Verband Verkehrswirtschaft und Logistik NRW, einen Betrag in Höhe von 500,00 € und ein Rutschfahrzeug für unsere Kleinsten in Form eines Lkws bekommen.

Wir freuen uns sehr über die tolle Platzierung und arbeiten schon am nächsten Projekt.

Gaby Drees

## Kita Bußmannsweg: Der Erlebnismittag

Eine ganz besondere Veranstaltung bot das AWO Familienzentrum Bußmanns Weg am Freitag, den 21.02.2014. Unter dem Motto „Bildungsbereiche der täglichen pädagogischen Praxis“ wurden den Eltern anhand einer Bildungsstrecke mit Laufkarte die unterschiedlichen Bildungsbereiche, mit denen ihre Kinder in der Einrichtung täglich konfrontiert werden, verdeutlicht.

Neben den sportlichen und kreativen Herausforderungen, bei denen die Kinder ihre Eltern souverän durch die Bildungsstrecke begleiteten, gab es des Weiteren einen Geschmacksinnestest für die Eltern, bei dem mit verbundenen Augen Nahrungsmittel aus dem aktuellen Projekt „Tiger Kids“

erkannt werden mussten. Das Highlight des Nachmittages war das Abschlussfoto der Eltern mit ihrem Kind bzw. ihren Kindern nach Durchlaufen der „Bildungsstrecke“ mit dem Doktorhut: Eine bleibende Erinnerung, für welche im Rahmen der Bildungsstrecke bereits ein passender Bilderrahmen angefertigt wurde.

Die AWO-Leitsätze sind in unserer Einrichtung stets präsent und trotzdem war es ein Erlebnis, anhand der Präsentation „Kindermund tut AWO-Leitbild kund“ diese so erklärt zu bekommen. Eine Präsentation zum Thema „Partizipation“ war ebenfalls äußerst informativ.

Es bleibt nun nur noch eins zu sagen: „Macht weiter so!“



Eine rundum gelungene und harmonische Veranstaltung, für die sich die Mitglieder des Elternrates im Namen aller Erziehungsberechtigten bei dem Team des AWO-Familienzentrums Bußmannsweg bedanken möchten.

Elternrat des Familienzentrums Bußmannsweg



## Lernförderung nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz (BuT)

Unter der Zielsetzung einer ganzheitlichen Lernförderung von Schülerinnen und Schülern in Bochum haben wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Ifak e.V. ein Förderkonzept entwickelt, um der sozialen Benachteiligung im schulischen Kontext entgegenzuwirken und die Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit der Kinder zu fördern.

Die Umsetzung des Konzepts begann im Frühjahr 2013 zunächst mit Schüler/innen und Schülern aus fünf Grundschulen, die dort auch die OGS (Offene Ganztagschule) besuchen. Schnell stellte sich heraus, dass das

zusätzliche Lernförderangebot ideal die Betreuungs- und Förderinstrumente der OGS ergänzt. Deren Struktur und personelle Ausstattung stellt aufgrund der zur Verfügung stehenden Ressourcen im Wesentlichen auf eine gemeinschaftliche Förderung und Betreuung von Kindern ab und hat weniger Spielraum für eine intensive und individuelle Nachhilfe.

Zum Schuljahresende 2012/2013 wurden außerhalb des OGS-Betriebes über 100 Schülerinnen und Schüler gefördert. Die Förderung wird dabei individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler

zugeschnitten, z. B. durch Sprachförderung, gezielte Vorbereitung auf Klassenarbeiten, erneutes Aufgreifen und Vertiefen aktueller Unterrichtsinhalte. Sie erfolgt individuell oder in der Kleingruppe mit 2–3 Kindern. Dabei werden nicht nur Defizite bei den Schülerinnen und Schülern aufgegriffen und ausgeglichen, sondern auch deren individuelle Kompetenzen gestärkt. Die Hinführung der Kinder zu einem eigenständigen, verantwortungsvollen Arbeiten und die Entwicklung von Lernstrategien zählen zu unseren weiteren Zielsetzungen. Insgesamt unter-

stützt das angewandte Lernförderkonzept die individuellen Lernprozesse der Kinder und ermöglicht das Erreichen der Lernförderziele.

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die

- versetzungsgefährdet sind,
- ein höheres Lernniveau erreichen möchten,
- eine Lese- und Rechtschreibschwäche besitzen,
- eine bessere Schulformempfehlung erzielen wollen,
- den Notendurchschnitt verbessern möchten, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen,

- deren Sprachfähigkeit verbessert werden soll.

Die Zielgruppe des Netzwerkes zur Lernförderung besteht aus Schülerinnen und Schülern der Grundschulen und weiterführenden Schulen, die Anspruch auf Unterstützung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) haben.

Für diesen Personenkreis ist die Teilnahme an unseren Förderangeboten kostenlos. Kinder, die keinen Förderanspruch nach dem BuT haben, können aber auch als Selbstzahler die Förderung in Anspruch nehmen.

Klaus Bittner

## Fünf Jahre City-Treff in Bochum

Bereits seit fünf Jahren gibt es den City-Treff der AWO in Bochum, Bleichstraße 8. An jedem 1. Dienstag im Monat bieten wir ein reichhaltiges Frühstück mit vielen Lecker-

reien zum Preis von 3,50 € an. Ein weiteres Highlight ist der an jedem 3. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr stattfindende Spielenachmittag. RM



## Schottlandfahrt im August 2014

Der OV Rosenberg bietet in diesem Jahr eine Sondergruppenfahrt nach Schottland an. Geplant ist eine 8tägige Fahrt vom 24. bis 31.08.2014.

Kaum ein Fleck der Erde ist so geheimnisvoll wie der Norden der Britischen Insel. Allgegenwärtig sind die königlichen und anderen Legenden, die beim Besuch der schottischen Hauptstadt Edinburgh sicher nicht verborgen bleiben werden. Beeindruckend ist auch das schottische Hochland mit seinen einzigartigen Landschaften. Zu den Besonderheiten dieser Reise zählt auch die nächtliche Fährüberfahrt von Amsterdam/Ljuiden nach Newcastle (hin und zurück) mit einem unterhaltsamen Programm sowie Abendessen und Frühstück an Bord.

Vielseitig sind die angestrebten Ziele, wie z.B. die Heiratschmiede (Gretna Green), die Stadt Glasgow, die Highlands (Hochlandtal Glen Coe) mit dem berühmten Loch Ness, die exotische Blütenpracht des Inverewe Garden, der Besuch einer Whiskybrennerei und nicht zuletzt die Hauptstadt Edinburgh, wo ein ganzer Tag zur Verfügung steht, um die historischen Gebäude und die engen Gassen der Altstadt zu besichtigen, aber auch ggfs. in der Princess Street einen Einkaufsbummel zu starten.

Die Fahrtkosten betragen pro Person im Doppelzimmer 895,00 EUR (Halbpension). Der Einzelzimmer-/Einzelkabinenzuschlag beträgt 239,00 EUR. Auskünfte erteilt Eckhardt Rathke ☎ 0234/852397 ER

## 40 Jahre AWO-Mitgliedschaft: Kreisvorsitzender geehrt

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier des AWO-Ortsvereins Rosenberg wurde der Kreis- und Ortsvereinsvorsitzende Eckhardt Rathke für 40 Jahre AWO-Mitgliedschaft geehrt.

Die Laudatio hielt der UB-Vorsitzende, Heinz Drenseck. In einer launigen Rede wurden viele Details eines sozialdemokratisch- und gewerkschaftsorientierten Lebens dargestellt, z. B. Eintritt in die ÖTV (1960), Eintritt in die SPD (1963 = 50 Jahre) und Eintritt in die AWO (1973), Beteiligung an der Gründung des SPD-Ortsvereins Rosenberg (1974) und Gründung des AWO-Ortsvereins Rosenberg (1978), Übernahme des Vorsizes des AWO-OV Rosenberg ab 1982 (= 31 Jahre).

Bei der Übernahme des OV-Vorsizes hatte der OV 39, jetzt 265 Mitglieder. Eigene Räume gibt es seit 1987, zunächst eine durch eigene Mitglieder umgebaute Lehrküche in der „Rosenbergschule“, später im Jahr 2003 Kauf, An- und Umbau der



V.l.n.r.: E. Rathke, B. Franz, H. Drenseck, H. Ludwig

ehemaligen Sparkassenräume im Geschäftszentrum Rosenberg. Eckhardt Rathke ist Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rosenberg, einer Kooperationsgemeinschaft für die Erledigung sozialer und gesellschaftspolitischer Aufgaben im kommunalen Bereich (Mitglieder: Vereine, Verbände, öffentliche Einrichtungen, Kirchen und Parteien). Er war beteiligt an den Verhandlungen der Kreisverbände Bochum und Herne zur Gründung des Unterbezirks Ruhr-Mitte.

Seit 2004 ist er Vorsitzender des AWO-Kreisverbandes Bochum und stellvertre-

tender Unterbezirksvorsitzender sowie Vorsitzender des Fachausschusses „Öffentlichkeitsarbeit/Verbandspolitik“. Hierzu gehört insbesondere die Herausgabe der „AWO aktuell“. Des Weiteren ist er Mitglied des „Schiedsgerichts“ beim Bezirk Westliches Westfalen und Kuratoriumsmitglied bei der Weiterbildungseinrichtung „Lucy-Romberg-Haus“ und dem „Lotte-Lemke-Bildungswerk“.

An der Ehrung waren weiterhin beteiligt: Beate Franz (Stadtbüro) und Horst Ludwig (stellv. OV-Vorsitzender OV Rosenberg). ER

## Jubilarehrung in neuen Räumen

Der OV Wattenscheid-Leithe hatte am 20.12.2013 zu seiner traditionellen Weihnachtsfeier in die Gemeinderäume der evangelischen Kirchengemeinde Leithe eingeladen. Diese Räumlichkeiten sind bestens geeignet, den mitgliederstarken Ortsverein aufzunehmen, zumal auch

ein Aufzug vorhanden ist. Im Rahmen der Feierlichkeiten, die von unseren „Rosettis“ mitgestaltet wurden, fand auch eine Jubilarehrung statt. Der Kreisvorsitzende, Eckhardt Rathke (wie ja bekannt auch ein „Rosetti“), ehrte gemeinsam mit der Ortsvereinsvorsitzenden Elisabeth Löwentat für 50-jährige Mitgliedschaft in der AWO Frau Waltraud Heine. Ein weiteres Jubiläum (40 Jahre Mitgliedschaft) durfte Emmi Wawrok feiern, die leider nicht auf dem Foto zu sehen ist. Die Ehrenurkunde ist zwischenzeitlich überreicht worden. ER



Waltraud Heine (Mitte) freute sich über die Ehrung.



Der Ortsverein Wattenscheid-Mitte trauert um die langjährige Vorsitzende

**Edith Moyzio**

Edith Moyzio verstarb am 13.02.2014 im Alter von 86 Jahren. Seit 1957 war sie Mitglied im Ortsverein Wattenscheid-Mitte. Wir verlieren mit ihr eine engagierte Freundin und werden ein ehrendes Andenken stets bewahren.

**OV Werne-Hellweg trauert um**

**Hilde Eckhard**

Am 27.02.2014 verstarb nach langem Leidensweg Hilde Eckhard. Hilde Eckhard war 40 Jahre AWO-Mitglied. 1975 gründete sie den Ortsverein Werne-Hellweg, in dem sie 30 Jahre lang erste

Vorsitzende war. Wir hatten viele schöne Jahre und Erlebnisse mit ihr. Unsere gemeinsame Zeit werden wir nie vergessen.

Danke Hilde!



## Jubilarehrung im OV Weitmar-Prinz-Regent

Der Kreisvorsitzende, Eckhardt Rathke, konnte im Rahmen der Weihnachtsfeier des OV Weitmar-Prinz-Regent zwei verdiente Vereinsmitglieder, und zwar Christel Fuhrmann und Christel Lepke, jeweils für 40 Jahre AWO-Mitgliedschaft ehren.

Zwei weitere Jubilarinnen, Elfriede Becker (40 Jahre) und Barbara Zöpel (25 Jahre), konnten leider nicht dabei sein. Die Ehrung übernimmt zu einem späteren Zeitpunkt der Ortsvereinsvorsitzende, Rudi Markstein. ER



## Neumitglieder

Anneliese Wingert  
Ursula Meurer  
Inge Wenzel  
Heinrich Krapoth  
Ursula Krispin  
Ursula Hartmann  
Marlis Kreggenfeld  
Christine Kohl  
Gisela Pahl  
Gerti Nüse  
Regina Leiffels  
Helga Krüger  
Ursula Nählen  
Ingrid Biendra  
Reinhard Book

Doris Jelinski  
Christel Schmidt  
Martha Siebers

## Jubilare

Irmgard Teichert	60 Jahre
Waltraud Heine	50 Jahre
Emmi Wawrok	40 Jahre
Anita Ebert	40 Jahre
Ellen Frickmann	40 Jahre
Brunhilde Fischer	25 Jahre
Brigitte Friedrichs	25 Jahre
Helga Jung	25 Jahre
Helma Schuff	25 Jahre
Jutta Schwarz	25 Jahre
Inge Wabinski	25 Jahre

## AWO-Weihnachtsfeier 2013 im KUZ – Ein Nachmittag für Augen, Ohren und fürs Herz



Im festlich geschmückten und vollbesetzten Saal des Kulturzentrums fand die traditionelle Weihnachtsfeier 2013 statt. Zunächst ließen alle Gäste sich Kaffee und leckeren Kuchen schmecken, um dann von unserer 1. Vorsitzenden, Gaby Gorciza, herzlichst begrüßt zu werden.

Besonders gern begrüßt sie unseren Oberbürgermeister, Horst Schiereck, der es sich nie nehmen lässt, dieser Veranstaltung beizuwohnen. Viele geladene Gäste waren gekommen, so auch alle Bezirksbürgermeister aus Herne und Wanne, Vertreter befreundeter Wohlfahrtsverbände und Sponsoren, u. a.

Herr Lingemann von der Firma Zurbrüggen, der zur Unterstützung der Feier wie in den Vorjahren einen Scheck im Gepäck hatte.

Nach dem Grußwort unseres Oberbürgermeisters begann das Programm. Das Gitarrenduo mit dem 10jährigen Alexander von Behrens und seinem Lehrer, Dirk Maiwald, hatte in diesem Jahr eine Sängerin mitgebracht. Als die 18jährige Lea Jensen zu singen begann, wurde es mucksmäuschenstill im Saal. Ihre Lieder harmonierten ganz wundervoll mit den Gitarren, ihre Stimme begeisterte und berührte das Publikum. Es war eine Freude, ihr

zuzuhören. Lea macht in diesem Jahr ihr Abitur am Otto-Hahn-Gymnasium und für mich ist sie ein Ausnahmetalent.

Anschließend kam unser Mann mit der Drehorgel, Dieter Sebastian, der sich dem Satz „Geben ist seliger denn nehmen“ verschrieben hat und auf der Bühne – schon traditionell – eine schöne weihnachtliche Geschichte vorliest.

Erstmalig im Programm dabei war ein stimmungsvoller Shanty-Chor aus Bochum mit großartigen Solostimmen, die uns mit einigen Weihnachtsliedern aufs Meer entführten und alle begeisterten

Dann gab es etwas fürs Auge: Susanne Tomczak hatte mit ihren Mädels und einem jungen Mann von „Herne 87“ ein buntes abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Von Nikolauskostümen über

schöne Ballettkleider und toller Musik war Einiges dabei. Gemeinsam mit Sängerin Jennifer wurden noch einige Weihnachtslieder vorgetragen. Der Höhepunkt der Veranstaltung ist stets das ge-

meinsame Singen aller Künstler auf der Bühne und den Gästen im Saal. Fazit: Ein Nachmittag, bei dem es sich gelohnt hat, dabei gewesen zu sein!

HR

### Termine

**AWO-Begegnungsstätte  
Breddestr. 14, Herne-Mitte  
30.+25.06.2014, 10:00 Uhr**  
Seniorenfrühstück

**Veranstaltungen des Ortsvereins Herne-Mitte  
04.04.2014, 19:00 Uhr**  
Frühlingsfest mit Live-Musik und Tanz

**05.05.2014, 19:00 Uhr**  
Sozialpolitischer Abend mit dem Flüchtlingsberater B. Osmanaj

**Begegnungsstätte  
Poststr. 38, Herne-Mitte  
09.+23.05.2014,  
07.+21.05.2014,**

**04.+18.06.2014, 10:00 Uhr**  
Offenes Frühstück

**03.+17.04.2014, 15.05.2014,  
12.+26.06.2014, 10:00 Uhr**  
Spielnachmittag

**Begegnungsstätte Gneisen-  
austr. 6, Herne-Horsthausen**

**04.04.2014,  
02.05.+06.06.2014, 9:30 Uhr**  
Stadtteilfrühstück

**24.04.2014,  
22.05.+26.06.2014, 10:00 Uhr**  
Seniorenfrühstück

**Café Vergissmeinnicht**  
Angebot für Menschen mit Demenz, Termine unter ☎ (02323) 981119

**Kreativgruppe**  
14-tägig 14:00-19:00 Uhr

## AWO-Begegnungsstätte Horsthausen: Eine Einrichtung mit Herz für Groß und Klein

Ute Gruber, seit über 27 Jahren engagiert und aktiv bei der AWO, hatte mich zu ihrem adventlichen Senioren-Frühstück eingeladen, um mal einen kurzen Bericht über die Arbeit im Seniorenbeirat zu geben. Viele Senioren waren gekommen und erfreuten sich an den liebevoll gedeckten Tischen, die mit Kerzen, adventlichen Gestecken und Süßigkeiten geschmückt waren.

Nach dem gemeinsamen Frühstück sangen alle Gäste mit viel Freude und bei guter Stimmung Advents- und Weihnachtslieder. Ute Gruber, die 15 Jahre nur mit Kindern in un-



serer Geschäftsstelle Breddestraße gearbeitet hat, kümmert sich nun auch sehr engagiert und – wie ich selbst erleben konnte – sehr liebevoll um die ältere Generation. So war ich sehr beeindruckt von den vielen

Veranstaltungen im Ortsverein, wie z.B. „Bratapfel-Essen“ oder „Backen für Muttis und Kinder“. Zum Jahresabschluss gibt es ein „Heringessen“ und vieles mehr.

Am meisten beeindruckt und auch berührt hat mich ein Aushang an der großen Pinnwand „Heiligabend nicht allein!“ Hier wollte Ute Gruber allein stehenden Menschen ein paar schöne, besinnliche und glückliche Stunden bereiten. Danke dafür, liebe Ute! HR

## Mia Schimath – 40 Jahre AWO-Mitglied

Marietta Gawron, 1. Vorsitzende des OV Sodingen, hat ihrer Mutter einen besonderen Tag geschenkt. Nachdem Mia Schimath 1972 in unserem Seniorenzentrum Am Katzenbuckel in Herne beschäftigt war, trat sie 1973 in die AWO ein und wurde hauptamtliche Mitarbeiterin. Sie wurde Hausmeisterin in der Breddestraße und bezog dort auch die dazugehörige Hausmeister-Wohnung. Und so wurde sie die gute Seele des Hauses und kümmerte sich von nun an täglich um Belange der AWO und die Sitzungen der SPD. Sie war einfach „unser Mia“, wie Willi Pohlmann sie liebevoll nannte.

Bis 1985 war die Breddestraße ihr Leben, dann ging sie in den Vorruhestand und wurde Mitglied im OV Sodingen. Ihre Jubilarfeier hat Marietta Gawron im Rahmen der Weihnachtsfeier für



alle Mitglieder ausgerichtet, bei der nach einem leckeren Büffet gesungen und Gedichte vorgelesen wurden.

Es war ein harmonischer und emotionaler Nachmittag, besonders für die Jubilarin und für alle ein Tag, von dem es nicht mehr viele gibt. HR

### Neumitglieder

Hanna Vogt  
Helga Meise  
Bärbel und Heinz-Jürgen  
Steinbach

Inge Kemper  
Karl-Heinz Arndt  
Inge Kemper  
Christa Bach

Hans-Jürgen Vogel  
Gisela Kazmierczak  
Marianne Gunia  
Melanie Kuligga mit Sohn Jan

## Bei Anne Pieper wird niemand vergessen

Auch wenn Frauen nicht mehr in ihre „Donnerstagsstunde“ kommen können, weil sie jetzt in einem Seniorenheim leben, werden sie von der 1. Vorsitzenden, Anne Pieper, nicht vergessen. Oft besucht sie die Seniorinnen und jedes Mal hat sie ein kleines Geschenk dabei. Am 4. Dezember 2013 jedoch hatte sie für zwei Bewohnerinnen eine große Überraschung. Lotte Schneider (91) und Helga Golembiewski (87)

saßen mit ihren Töchtern und Schwiegersöhnen in der Cafeteria und ahnten nichts. Sie waren überrascht als Anne plötzlich an ihren Tisch kam und sie herzlich begrüßte. Für jede hatte sie einen weihnachtlichen Blumenstrauß sowie eine Urkunde und eine Ehrennadel dabei und zusätzlich eine warme Decke für die kalte Jahreszeit.

So wurde Lotte Schneider für 50 Jahre und Helga Golembiewski für 25 Jahre AWO-Mit-

gliedschaft ausgezeichnet. Lotte Schneider wird jeden Tag morgens und nachmittags von ihrer Tochter Christel besucht und umsorgt. Diese lebt seit vielen Jahren in Athen und ist immer wieder für einige Wochen in Wanne-Eickel. Sie ist außerdem mit Pflegeheimen vertraut, da die deutsche Botschaft in Athen vor acht Jahren ein Haus für Senioren eröffnet hat, in dem sie mit großem Engagement mitarbeitet.

Es wurde viel über alte Zeiten geplaudert und als Anne Pieper sich verabschiedet hatte, war sie sicher, an die-

sem Nachmittag den beiden Jubilarinnen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert zu haben. HR



## Pilsen – eine Reise wert? Eine Begegnung mit der Kulturhauptstadt 2015

Das CentrumCultur der Arbeiterwohlfahrt steht seit Jahren in Wattenscheid für engagierte kulturelle Ereignisse. So auch im Jahr 2010, als das Ruhrgebiet Kulturhauptstadt war. Aus dem Zentrum der ehemaligen Kulturhauptstadt geht es hinein in die Metropole Prag, eine der möglichen Anfahrtswege und weiter 50 km westlich bis in die Provinz – nach Pilsen!

### Eindrücke

Was hat sich nur das Presse-Netzwerk für Jugendthemen in Bonn dabei gedacht, einige Pressevertreterinnen und Vertreter nach Pilsen einzuladen? Wohin soll es die verwehnte europäische Jugend ziehen?

Was kann man bei der Ankunft auf dem Bahnhof Pilsen erwarten? Ein bekanntes Flair begrüßt sie, ein ebenbürtiges Ambiente zu Wattenscheid Hauptbahnhof. Fußläufig in die Stadtmitte, ein Gemisch aus Puppenstube, Denkmälern und Aufträge für den Stadtbauplan stimmen

die Reisenden ein. Und was für ein Gemisch: exklusiv, mitreißend, stimmungsvoll auch ohne Sonne, beschaulich und genüsslich!

### Programm

Doch dann wird es professionell. Es stehen Treffen mit den Organisatoren der Kulturhauptstadt 2015 an. Im historischen Gebäude des spätgotischen Wasserturms ist das Management untergebracht, das uns in charmanter Person Einzelheiten des Programms verdeutlicht. Es ist wie diese Stadt: vielfältig für Jung und Alt, Klassik und Moderne, Bewegung und Ruhe. Der Ablauf berücksichtigt das neu erbaute Theater, die historischen Spielstätten, zeitgenössische und Popkonzerte in der großen Synagoge, geistliche Konzerte im Dom, Tanzwettbewerbe und open-air-Ereignisse. Die Kulturfabrik Svetovar wird ganzjährig u.a. Kunstausstellungen präsentieren, die aus dem breiten Reservoir der Hochschule für Bildende Künste in Pilsen ge-

speist werden. Mini-Pilsen, ein Spiel- und Erlebnisabenteuer, bezieht Kinder bis zu 10 Jahren ein, interaktive Stadtbesichtigungen mit spielerischer Sprachanimation für Jung und Alt und ein „Kultur-hopping“ zu den Glanzlichtern böhmischen Barocks in der Umgebung sind nur einige der vielfältigen Programmpunkte.

### Engagement

Erwähnenswert ist ebenfalls die Beteiligung der deutschen und der österreichischen Bibliothek, restauriert vom Gemäuer, auf neuestem Stand in der Präsentation und im historischen Stadtzentrum gelegen.

Beachtenswert ist das Engagement des „Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch“, Tandem, das seinen Fokus auf Angebote an Jugendliche und Schülergruppen aus ganz Europa richtet. Sie unterstützen bei der Planung und Umsetzung von Besuchen in der Stadt. Auch hier sind Fremdsprachenkennt-



nisse, allen voran Englisch und Deutsch, eine Selbstverständlichkeit. Sie verkörpern die Jugendlichkeit dieser traditionellen Universitätsstadt.

Beeindruckend ist die Aufgabe, die sich Ponton gestellt hat, nämlich benachteiligte Kinder schulisch, kulturell und sozial zu fördern. Untergebracht in einem alten Mädchenlyzeum in selbstgestalteten Räumen sind sie Ansprechpartnerin auch für Familienangehörige, um gegen Ausgrenzung wertvolle Integration zu leisten.

### Wegweiser

Und was hat das alles mit dem CentrumCultur in Wat-

tenscheid zu tun? Nun, wir stehen für die Nachhaltigkeit kultureller und sozialer Arbeit, für Synergieeffekte von beiden. Wir werden den Kontakt mit den neuen Freunden in Pilsen halten. Zum anderen möchten wir ein kulturelles Angebot 2015 in Pilsen präsentieren als ein Gruß der ehemaligen Kulturhauptstadt Ruhrgebiet an die traditionsreiche Stadt Pilsen.

Und um die eingangs gestellte Frage zu beantworten: Jung gebliebene und Jugendliche kann es 2015 nur nach Pilsen ziehen!

Gabriela Osterkamp-Centeno

Offen für Jedermann:

## Veranstaltungen & Themen in den AWO-Kitas

### Im April 2014

**04.04., 15:00 Uhr**, „Leserechtschreibschwäche“, Kreyenfeldstr. 88

**05.04., 11:00 Uhr**, Vater-Kind-Aktion, Thema „Ritter“, Zillertalstr. 5-7

**08.04., 16:00 Uhr**, Elterninfo „Wahrnehmung und Bewegung“, Am Neggenborn 77

**09.04., 15:00 Uhr**, Elterninfo „Grenzen und Konsequenzen“, Gropiusweg 14

### Im Mai 2014

**06.05., 16:30 Uhr**, Elterninfo „Wege aus der Brüllfalle“, Am Neggenborn 77

**21.05., 18:00 Uhr**, Elterninfo „Kinder und Medien“, Dr.-C.-Ottostr. 172

**22.05., 19:00 Uhr**, „Was braucht mein Kind für die Zukunft?“, Eulenbaumstr. 271

**24.05.**, Vater-Kind-Aktion „Den Wald mit anderen

Augen sehen“, Eulenbaumstr. 271

### Im Juni 2014

**11.06., 14:00 Uhr**, „Lernwerkstatt Wasser“ für Väter und Kinder, Dr.-C.-Otto-Str. 172

**17.06., 16:00 Uhr**, Elter-Kind-Aktion „Wasserwerkstatt“, Am Neggenborn 77

**26.06., 15:00 Uhr**, Interkultureller Nachmittag, Zillertalstr. 5-7

## Heinrich-König-Seniorenzentrum in neuem Glanz

Wir freuen uns, dass das Heinrich-König-Seniorenzentrum des AWO-Bezirk Westliches Westfalen in Bochum-Weitmar nach langer Umbauphase in neuem Glanz erstrahlt. Es bietet 133 Menschen mit unterschiedlichen Pflegestufen ein Zuhause.

Um gerade Menschen mit demenzieller Veränderung in ihrem Alltag zu unterstützen, wurde im Rahmen des Umbaus ein gesonderter Be-

reich gestaltet. In diesem Bereich „Tagesstruktur“ werden 16 Bewohner in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr betreut. Hier finden sich helle, gemütliche Räume zum Wohlfühlen, eine Wohnküche, ein Wohnzimmer, ein Ruheraum sowie ein Snoezelenraum.

In der Wohnküche findet morgens die Zeitungsrunde statt, aktuelle Themen werden aufgegriffen und mit den Be-

wohnern besprochen. Gesellschaftsspiele oder Singkreise kommen auch nicht zu kurz. Nach dem gemeinsamen Mittagessen besteht die Möglichkeit, sich im Ruheraum auszuruhen. Außerdem haben die Bewohner die Möglichkeit, sich im Snoezelenraum zu entspannen. Dank Wasserbett, ausgefeilter Lichttechnik und Entspannungsmusik können die Bewohner dort zur Ruhe kommen.

Im Außenbereich wurde ein Sinnesgarten errichtet, welcher gerade im Sommer zum Verweilen einlädt. Durch verschiedenste Kräuter und Blumen ist dieser Garten eine Freude für Nase und Augen. Ein großer, alter Walnussbaum spendet den nötigen Schatten.

Ursula Scherner



## Termine

**City-Treff, Bleichstr. 8, Bochum-Mitte**

**01.04., 06.05.+03.06.2014, 10:00 Uhr**

Seniorenfrühstück

**17.04.+15.05.2014, 15:00 Uhr**

Spielnachmittag

**08.+29.04., 13.05., 10.06.2014, 15:00 Uhr**

Bingo mit dem Ortsverein Schlegelturm

**02., 16.+30.04., 14.+28.05., 11.+25.06.2014, 14:30 Uhr**

Kaffeeklatsch mit dem Ortsverein Altenbochum

**21.05.2014, 16:00 Uhr**,

Vortrag „Inklusion - Chancen. Oder auch Nachteile?“ bitte anmelden: (0234) 96477-0

**18.06.2014, ab 14:00 Uhr**,

Infoangebot „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ bitte anmelden: (0234) 96477-0

**Rosenbergtreff, Haydnstr. 6, Bochum-Harpen**

**14.04., 12.05.+02.06.2014, 10:00 Uhr**

Seniorenfrühstück

**02.+16.04., 04., 07.+21.05., 04.+18.06.2014, 16:00 Uhr**

Spielnachmittag

**23.04.+25.06.2014, 15:30 Uhr**

Klönstunde für Frauen

**28.05.2014, 17:30 Uhr**

Frauenstammtisch

**09.04., 14.05.+11.06.2014, 17:00 Uhr**

Tanztee

**09.05.2014, ab 18:00 Uhr**

Frühlingsfest mit den Rosetti's

**21.06.2014, ab 14:00 Uhr**,

Trödelmarkt  
Anmeldung für einen Stand: (0234) 852397

**Begegnungsstätte**

**Lothringer Str. 49**

**29.04.+ 24.06.2014, 09:30 Uhr**

„Morgentreff“ - Seniorenfrühstück

**03.+17.04., 15.05., 12.06.2014, 15:00 Uhr**

Spielnachmittag

**10.+24.04., 08.+22.05., 05.+26.06.2014, 15:00 Uhr**

Gymnastik für Senioren

**Eltern- und Erziehungsberatung in den AWO-Familienzentren**

**Bochum-Querenburg:**

**02.04., 8:30 Uhr und**

**29.04.2014, 9:00 Uhr,**

**Eulenbaumstr. 271**

Jeden Mittwoch,

ab 8:15 Uhr, Gropiusweg 14

**Bochum-Wattenscheid:**

**09.04.2014, ab 9:00 Uhr,**

Bußmannsweg 16

**Bochum-Werne:**

**09.04., 07.05. und**

**04.06.2014, 9:30 Uhr,**

Kreyenfeldstr. 88

**Bochum-Riemke:**

**28.04., 26.05. und**

**30.06.2014, ab 14:30**

**und ab 15:15 Uhr,**

Zillertalstr. 5-7

**Bochum-Linden:**

**07.05.2014, ab 9:00 Uhr,**

Am Chursbusch 20



## Zehnter Neujahrsempfang der AWO WW in Gelsenkirchen

### „Hand in Hand zum Wohle der Menschen“

Französische Chansons, Schlager aus den 20er-Jahren, Brecht-Songs und vertonte Texte von Erich Kästner – die AWO Westliches Westfalen hatte sich für ihren nunmehr zehnten Neujahrsemp-

fang ein ganz besonderes Programm einfallen lassen. Rund 500 Gäste folgten der Einladung nach Gelsenkirchen ins Musiktheater im Revier – haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter ebenso wie

Vertreter aus Politik, Verwaltung, Verbänden und Wirtschaft.

„Wir sind gerne hier in einer Stadt, deren Gesicht von arbeitenden Menschen geprägt wurde und wird, und in der die AWO ihren festen Platz hat“, betonte Michael Scheffler, Vorsitzender des Bezirks, in seiner Rede und ergänzte mit Blick auf all die anderen Kommunen, in denen die Arbeiterwohlfahrt präsent ist: „Unsere Arbeit tun wir dort, wo die Menschen leben. In den Städten und Gemeinden, den Vierteln und Quartieren. Dort sind unsere ehrenamtliche Ortsvereine, unsere Kindergärten und Seniorenzentren und viele andere Einrichtungen und Dienste.“

Frank Baranowski, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen, griff in seinem Grußwort diesen Gedanken auf und hob die Bedeutung der AWO als Stimme der Menschen hervor, die sich nicht selbst helfen können. „Sie ist überall dort stark, wo es darum geht, die Schwachen zu unterstützen. Sie ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält.“ Baranowski machte allerdings auch deutlich, dass Kommunen und AWO als Partner nur dann nachhaltig „Hand in Hand zum Wohle der Menschen“ arbeiten können, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen stimmen.

Mahnende Worte richtete er mit Blick auf die Kosten für die Eingliederungshilfe an den Bund. Denn: „Die großen Themen wie Integration oder Bildungsgerechtigkeit entscheiden sich letztlich vor Ort.“

Eindringliche Forderungen auch von Michael Scheffler: „Wir brauchen in Deutschland eine Bundesregierung, bei der das Soziale ganz oben auf der Agenda steht. Die SPD muss sich dafür stark machen. Die AWO wird sie dabei unterstützen.“ Für die Landespolitik verwies er auf zwei große bevorstehende Aufgaben: die Revision des Kinderbildungsgesetzes und die Beratung des so genannten GEPA NRW, das die Weichen für bessere Wohn- und Betreuungsangebote für ältere und pflegebedürftige Menschen sowie Menschen mit Behinderungen und Angehörige stellen soll. „Es ist zu befürchten, dass dieses Gesetz so wird wie sein Titel: sperrig, praxisfern und oben-dreien mit vielen wirtschaftlichen Risiken verbunden für die Träger. Auch hier müssen und werden wir aufpassen, dass es zu einem guten Ergebnis für die pflegebedürftigen Menschen in unserem Lande kommt.“

Doch auch wenn der Blick auf die aktuelle politische Landschaft traditionell zum AWO Neujahrsempfang dazu gehört, bestimmte

schließlich doch die Musik den Vormittag. Nach einer kurzen Einführung des Intendanten des Theaters erlebten die Gäste der Traditionsveranstaltung Opernstars des Hauses einmal in ganz ungewöhnten Rollen: Mit ihrer Interpretation großer Klassiker der Unterhaltungsmusik begeisterten sie ihr Publikum, das sie erst nach einer Zugabe entließ. Für das Catering im Musiktheater im Revier ist übrigens eine AWO Tochter des UB Gelsenkirchen-Bottrop verantwortlich: die AWO Service gGmbH.

Gutes tun  
Mit  
Briefmarken  
helfen

Hänsel  
und Gretel

**Wohlfahrtsmarken 2014**  
Kaufen. Kleben. Helfen.

www.awo.org

AWO PORTO MIT HERZ Wohlfahrtsmarken

### Impressum



Herzogstraße 36  
44807 Bochum  
Tel.: (02 34) 50 75 80

Verantwortlich: Ernst Steinbach (Est)  
Redaktion: E. Rathke (ER)  
H. Reittler (HR)  
R. Markstein (RM)  
E. Löwentat (EL)  
B. Franz (BF)  
B. Habel (BH)  
J. Thomas (JT)

Erscheint: vierteljährlich  
Auflage: 5.000 Exemplare  
Satz: J. Thomas  
Layout + Druck: Schürmann + Klagges,  
Bochum  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.